

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 29

Illustration: Der schamhafte Künstler malt Akt
Autor: Barberis, Franco

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

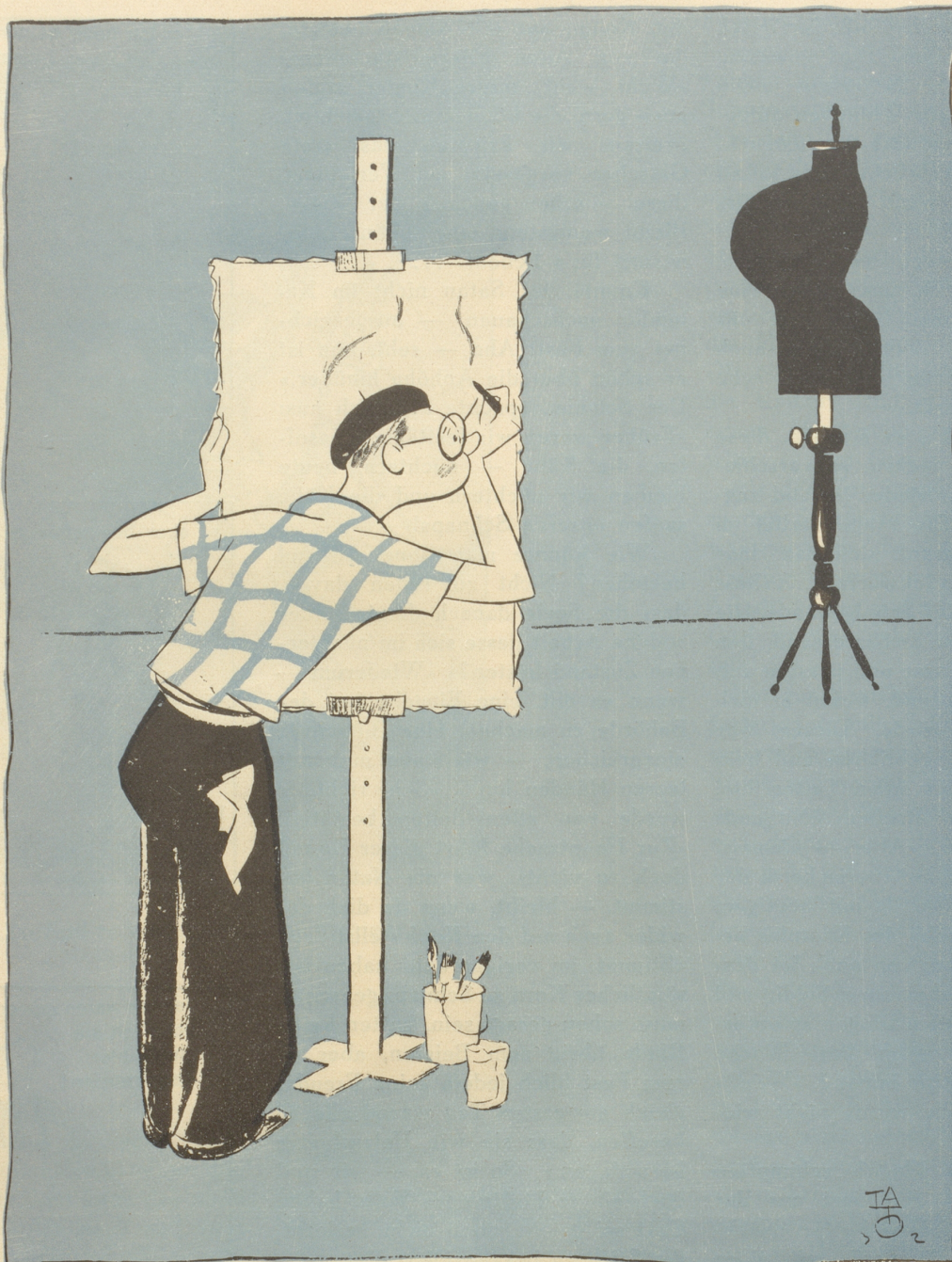
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der schamhafte Künstler malt Akt!

Barberis

Echt schottisch

Durch einen meiner schottischen Patienten erlebte ich tatsächlich folgenden Schottenwitz:

Mr. S. fragt mich, ob ich ihm die Adresse eines Geschäftes in Zürich oder anderswo angeben könne, wo er einen guten transportablen Radio-

Apparat kaufen könne und was so einer etwa koste. — Ich nannte ihm eine Firma und sagte, er müsse mit fünf- bis sechshundert Franken Minimum rechnen.

Darauf er: «Nun gehe ich zu meiner Frau und berede sie, dass sie die Hälfte übernimmt, sagen wir dreihundert Franken. Aber ich schreibe auch meinem Vater, dass ich bei der langen Kur in Arosa einen Radio-Apparat brauche und nenne ihm die ganze Summe von Franken sechshundert. Er wird mir den Betrag so-

fort senden und ich habe dann neben dem Apparat noch die dreihundert Franken von meiner Frau.» O. A.



aufeinen Schlag
gute Kur und schöne Ferien
IM HOTEL LATTMANN
BAD RAGAZ



Ich koche selbst
die feinsten Spezialitäten
im
Zürcher
unfthaus
immerleuten
Rathausquai 10
Ch. H. Michel